

## 2. Sonntag nach Epiphania

Psalm 105,1-8

## Psalm 105

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Dan - ket dem Her - ren, lobt ihn frei und pre - digt sei - nen Na - - men,  
 2. Rüh - met den hei - lig'n Na - men sein, lasst eu - er Herz sich freu - - en,  
 3. Ab - ra - hams Sam ver - nehm es recht, ihr Kin - der Ja - kobs mer - - ket,  
 4. Er ist ja un - ser Gott und Herr, der al - le Welt recht rich - - tet,

1. ver - kün - digt sein Tun oh - ne Scheu den Völ - kern all - zu - sam - - men,  
 2. die ihr in Furcht des Glau - bens rein ihn su - chet oh - ne Scheu - - en,  
 3. ihr seid das aus - er - wählt Ge - schlecht, ge - denkt des Her - ren Wer - - ke,  
 4. des Bunds ver - gisst er nim - mer - mehr, den er durchs Wort ge - stif - - tet,

1. macht von dem Her - ren Lie - der gut und lo - bet ihn mit fröh - lichm Mut,  
 2. fragt nach dem Herrn und sei - ner Macht, und nehmt all - weg in gu - te Acht,  
 3. groß Wun - der - werk hat Gott ge - tan, drum nehmt euch sei - nes Wor - tes an,  
 4. was er ver - hei - ßen mit eim Schwur, auf so viel Tau - send für und für,

1. und sagt von sei - nen Wun - - dern.  
 2. dass ihr sein Ant - litz su - - chet.  
 3. dass ihr's nim - mer ver - ges - - set.  
 4. das wird er gwiss - lich hal - - ten.